

Neue Blickwinkel ganz aus Holz

Tischlerei Hösel aus Oberfrohna auf Leipziger Baumesse

VON BETTINA JUNGE

Limbach-Oberfrohna. Zur heute beginnenden Leipziger Baumesse ist auch das Gesellenstück von Isabel Wagler zu sehen. Die Vitrine für Erzgebirgsengel könnte auf dem Messengelände ein Besuchermagnet werden, denn die 22-Jährige wurde kürzlich zu Sachsens bester Jungtischlerin gekürt. Das nötige Rüstzeug für ihre Meisterleistung erhielt sie in der Hösel GbR. „Dort lernte ich nicht nur das Einmaleins des Tischlereris, sondern auch einen völlig neuen Blickwinkel in diesem Beruf kennen“, sagt die gebürtige Frankenbergerin. Deshalb wird Isabel Wagler zurzeit als Wohnberaterin ausgebildet.

„Das ist die Chance, um auf dem Markt bestehen zu können“, sagt Geschäftsführer Gert Hösel. „Immer mehr Menschen suchen ihren eigenen Stil und wollen diesen in ihrer Wohnung sichtbar werden lassen. Wer diese Menschen professionell beraten kann, hat im hart umkämpften Einrichtungsmarkt die besseren Karten“, weiß er. Deshalb geht der 36-Jährige mit seinen acht Mitarbeitern neue Wege. Und dieser neue Blickwinkel gibt ihm recht. Der Umsatz vom Vorjahr von 500.000 Euro sollte dieses Jahr merklich überboten werden. Die Auftragsbücher für dieses Jahr und die ersten Monate 2010 seien prall gefüllt. Mehr als 1000 Kunden zähle das Unternehmen. „Kundenbindung ist uns wichtig“, sagt Marketingchefin Silke Arnold-Hösel, die seit 2004 im Geschäft ihres Mannes arbeitet. So organisiert die 39-Jährige regelmäßig Seminarabende zu bestimmten Themen. Beim Herbsttausch seien 270 Kunden gekommen. Am Freitag wird zur Vernissage „Lichtgestalten“ eingeladen.

Im Oktober 1990 war die Treppenstudio und Tischlerei Wolfgang und Gert Hösel GbR neu gegründet worden. „Mein Großvater Erhard Winkler war Zimmermann. Er hatte sich dem Bau von Wendeltreppen verschrieben“, sagt Gert Hösel. „Treppen waren in der DDR ein Engpass. Deshalb war der Großvater ein gefragter Mann.“ Klar, dass sich in der Familie alles ums Holz drehte. Räuchermänner und Nussknacker drechselte Gert Hösel schon frühzeitig in der Familien-Werkstatt. Vater Wolfgang Hösel war in der Metallbranche tätig. Nach der Wende gründete er mit dem Sohn das Treppenstudio. Inzwischen ist der Ein-Mann-Betrieb auf vier Gesellen, einen Lehrling und drei Angestellte angewachsen. Das Durchschnittsalter der Truppe ist Mitte 30. Gefertigt werden Tische, Stühle, begehbare Schränke, Betten und vieles mehr. „Wir machen alles individuell nach Kundenwunsch“, sagt Gert Hösel. 350.000 Euro wurden 2002 in das neu gekaufte Gebäude samt Werkstatt an der Hainstraße investiert. „Wir haben uns gleich in den 100 Jahre alten Stahlbetonbau verliebt. Die Industriearchitektur, die Streuobstwiese im Hinterhof – hier können wir kreativ sein“, sagt Silke Arnold-Hösel.

SERVICE

Die Baumesse Leipzig hat bis Freitag täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Unter dem Motto „Lichtgestalten“ zeigt die Chemnitzer Künstlerin Kerstin Rößler ab Freitag (Vernissage: 19 Uhr) bis 18. Dezember Licht- und Wohnobjekte in der Hösel-Werkstatt an der Hainstraße in Oberfrohna. Geöffnet ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags bis 14 Uhr. Zu sehen ist auch die prämierte Vitrine von Isabel Wagler „Himmel und Erde“.